



---

Attacademie 2018

# Malevitismus – ein Konzept zur Überwindung der multiplen Krise

Wolfgang Lührsen

Kaufungen, März 2018

## Gliederung

---



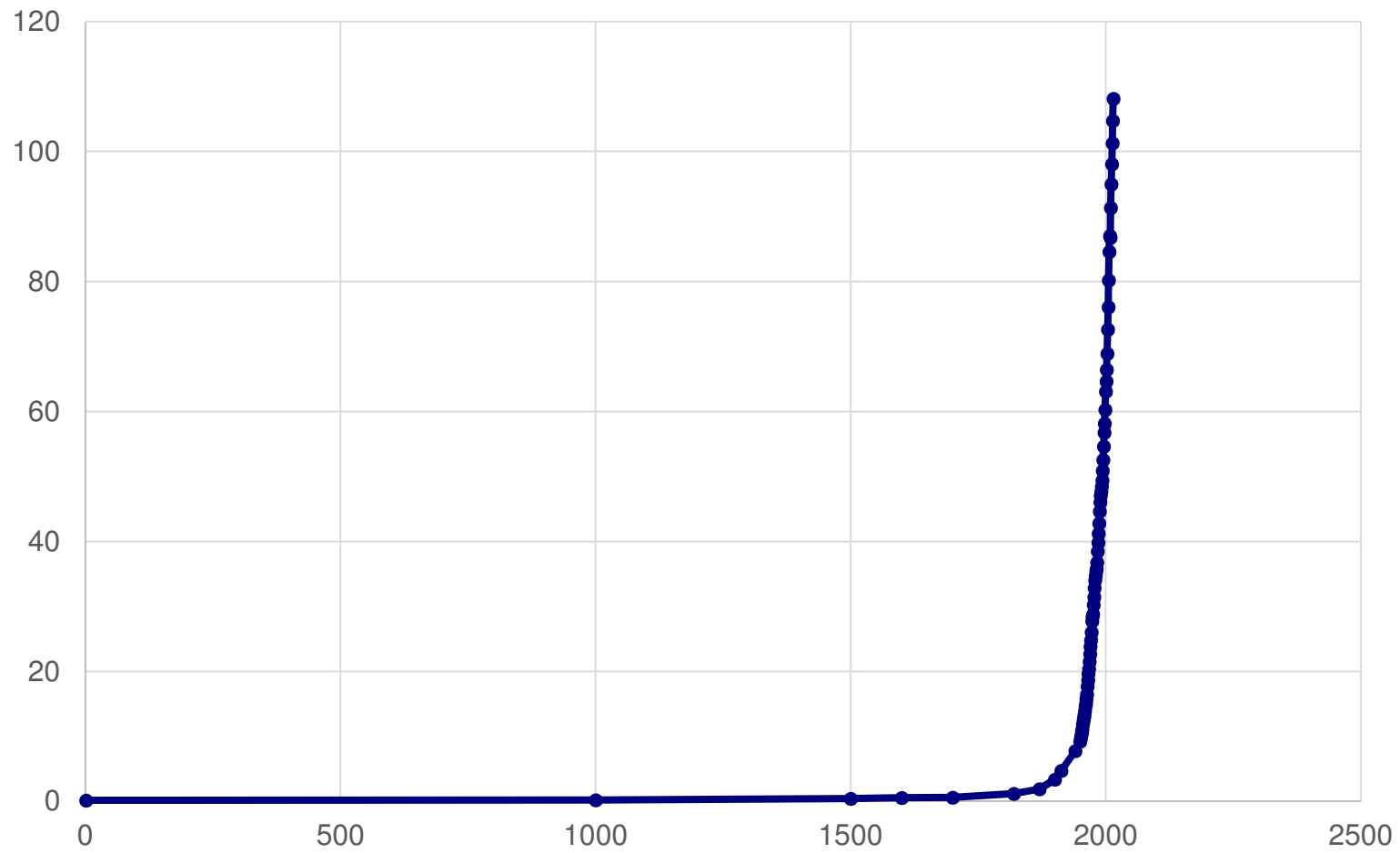
- Kurze Geschichte des Wachstums
- Der Zustand der Welt
- Welche Zukunft wollen wir?
- Wie kommen wir zur gewünschten Zukunft?



- Wert aller über den Markt vermittelten Waren und Dienstleistungen
- Inflationsbereinigt
- Prozentuale Veränderung zu Vorjahr
- Entwicklung in den 1930er Jahren (Kuznets)

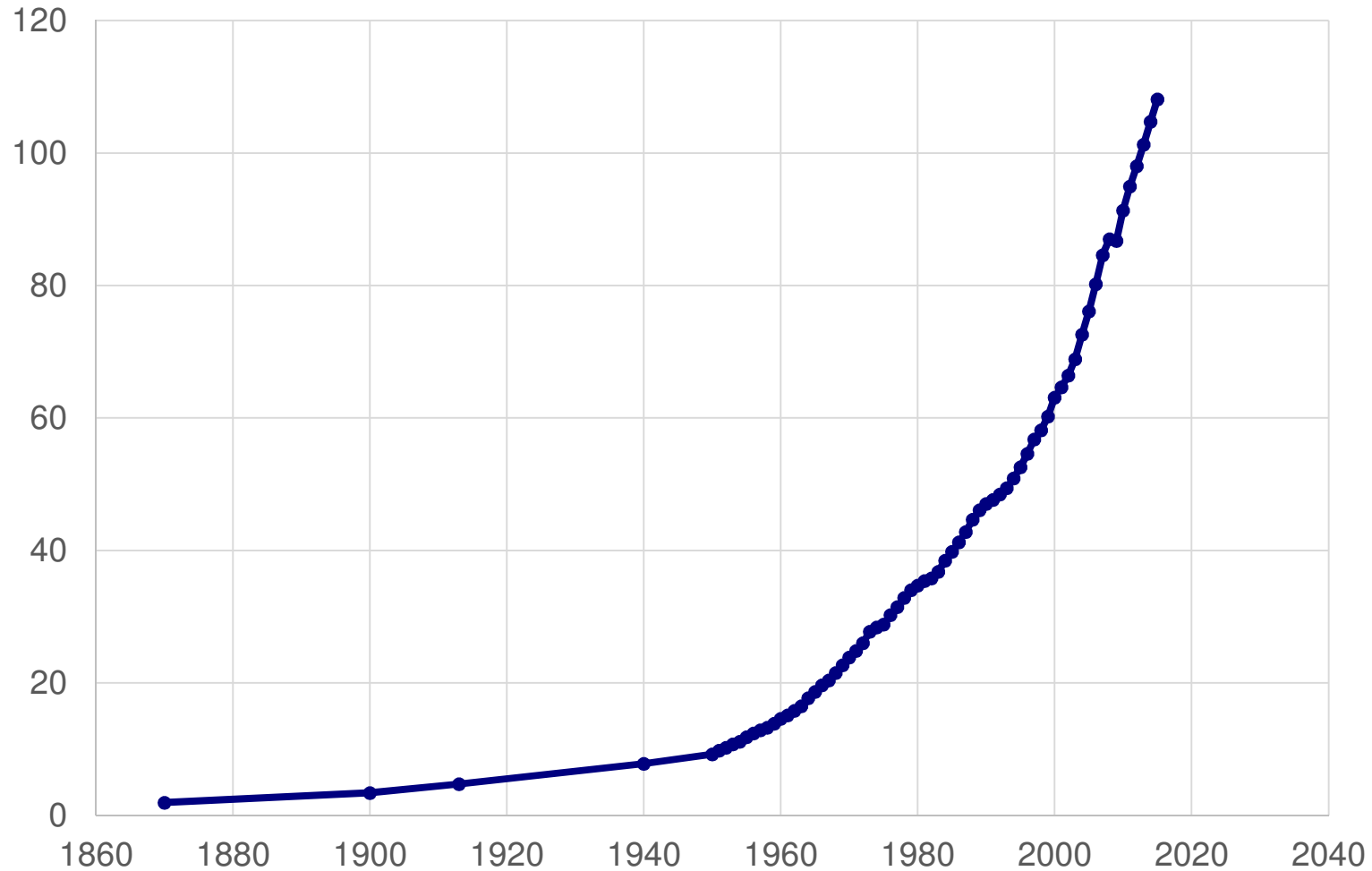


## BIP Weltweit in Billionen \$





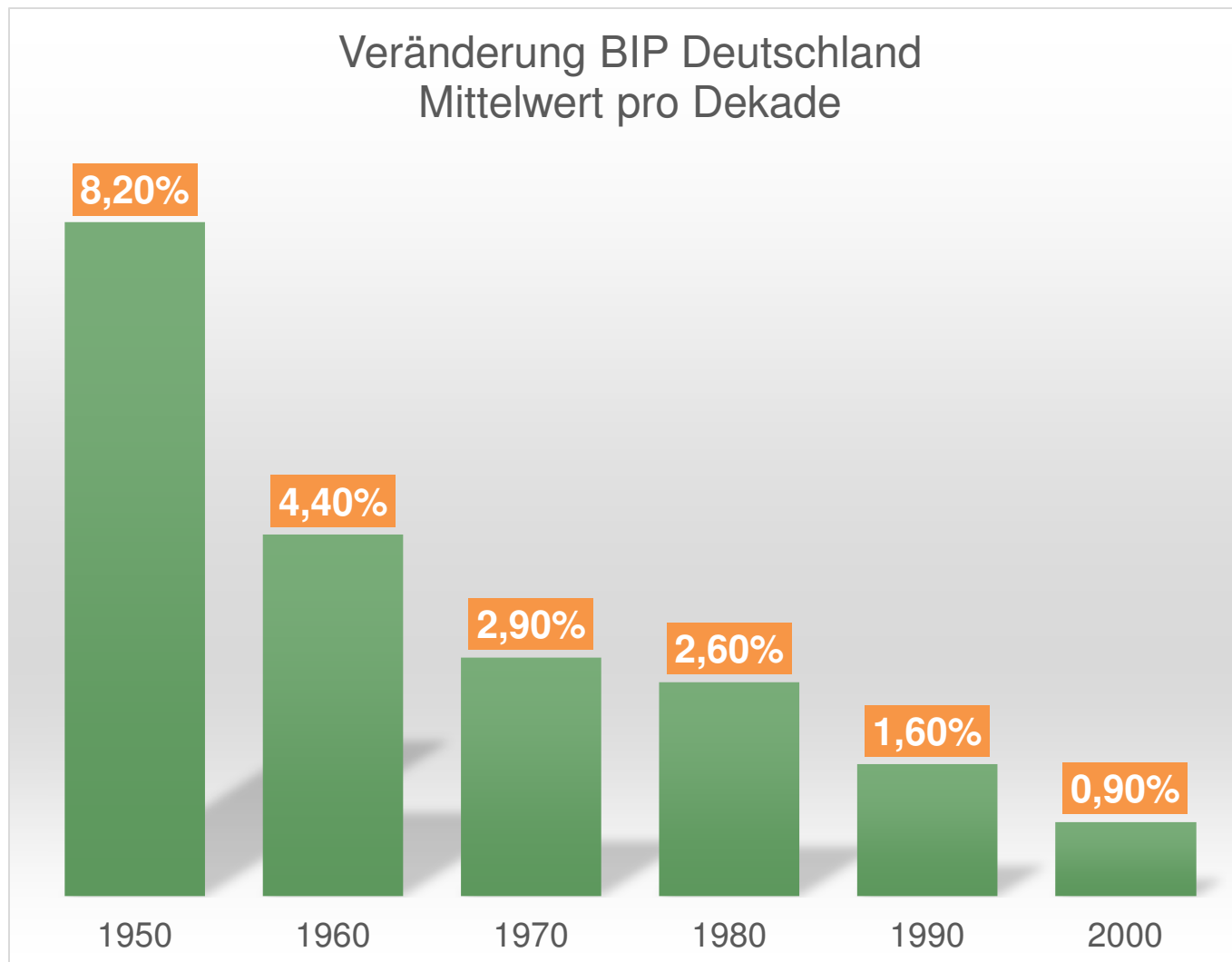
## BIP weltweit in Billionen \$





- Wachstum vermeidet Verteilungsfrage
- Wachstum erleichtert Vollbeschäftigung
- In Deutschland ist Wachstum seit 1967 Staatsziel
- Staatshaushalt/Rente setzen Wachstum voraus
- Wachstum ist Paradigma

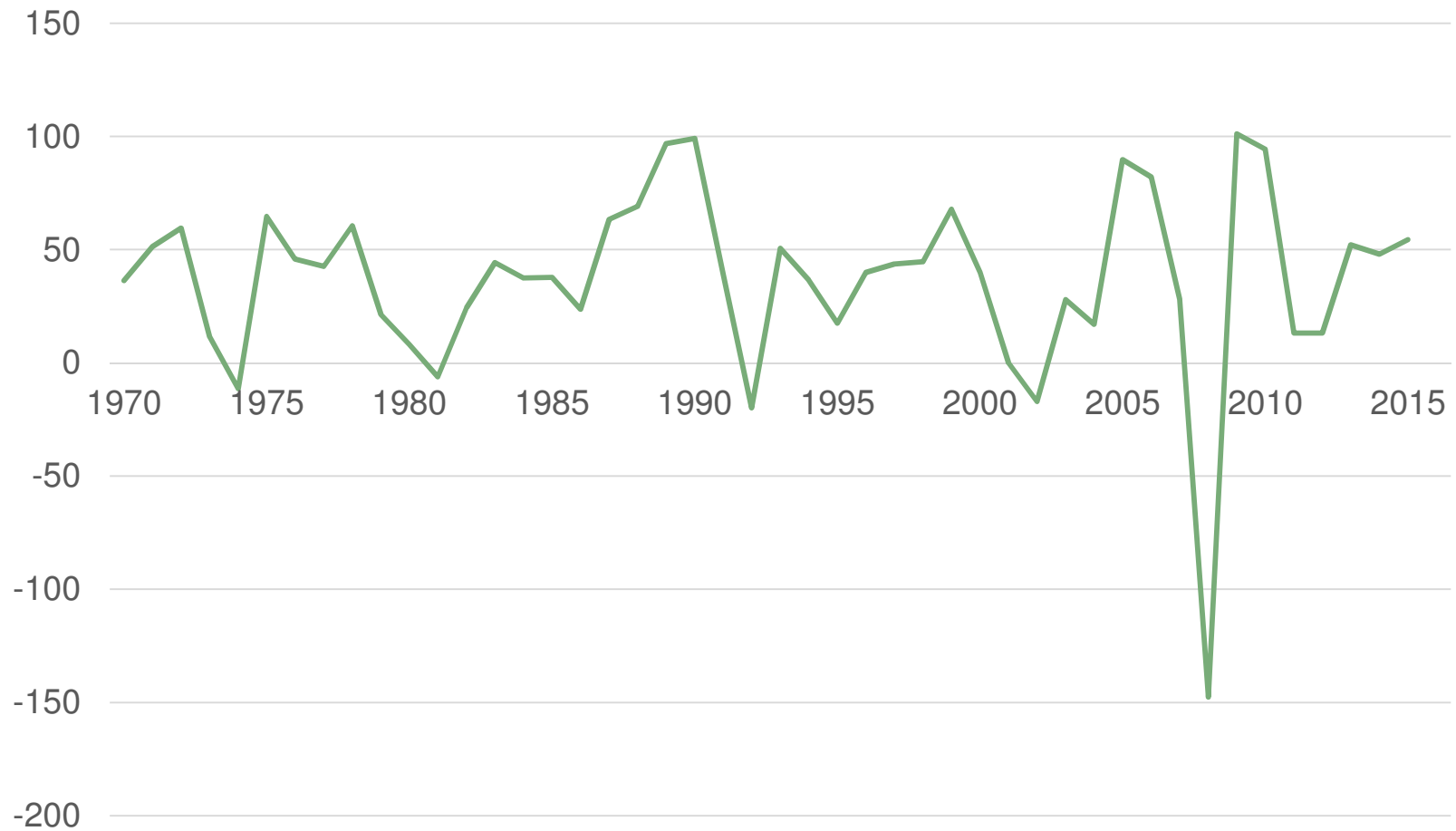
## Wachstum pro Dekade



# Änderung BIP absolut



## BIP D Veränderung zum Vorjahr Mrd. EUR





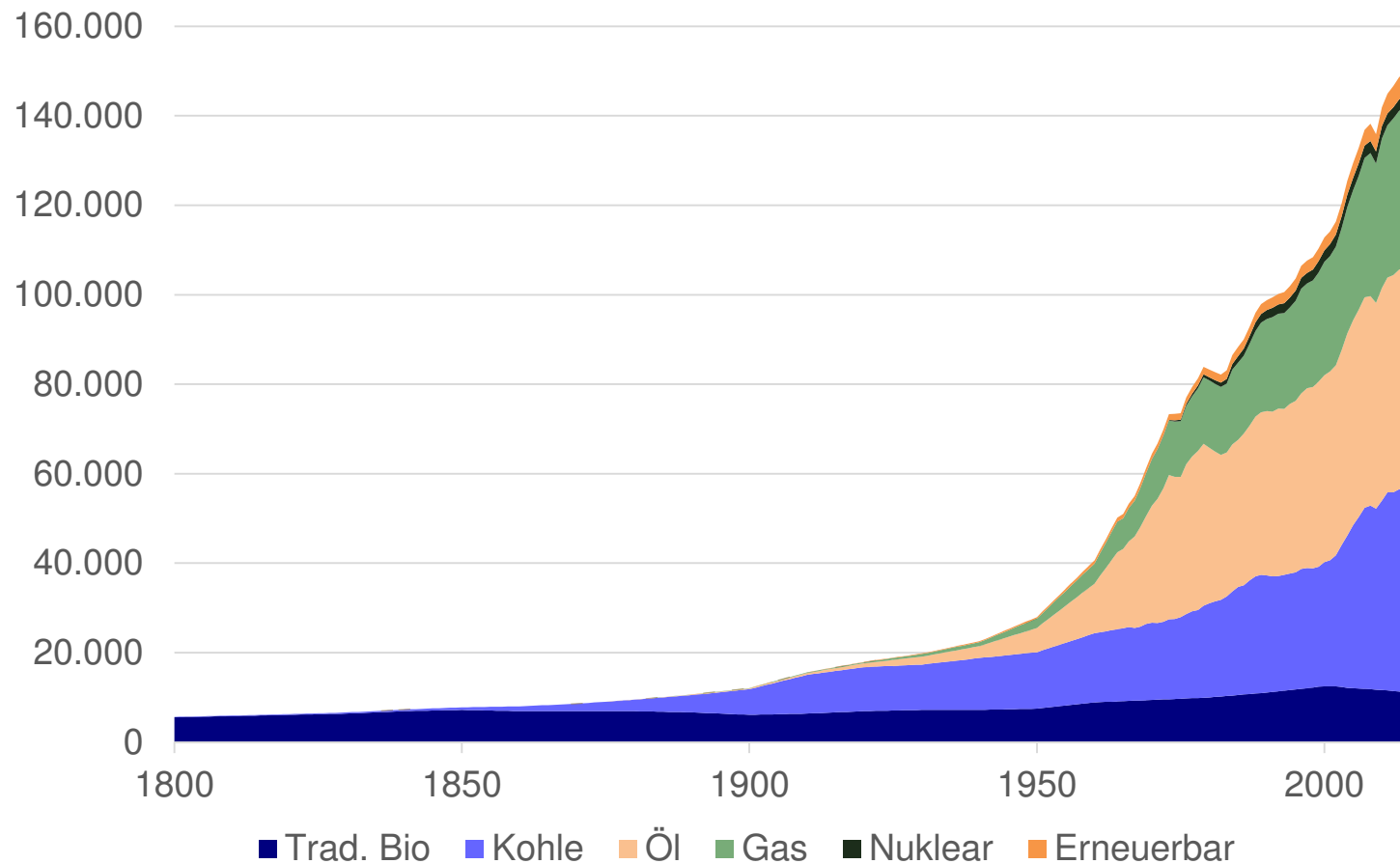
Wodurch wurde Wachstum möglich?

---



- Menschlicher Erfindergeist?

## Primärenergie Welt in TWh



Wodurch wurde Wachstum möglich?

---



- ~~Menschlicher Erfindergeist~~
- Fossile Energie!

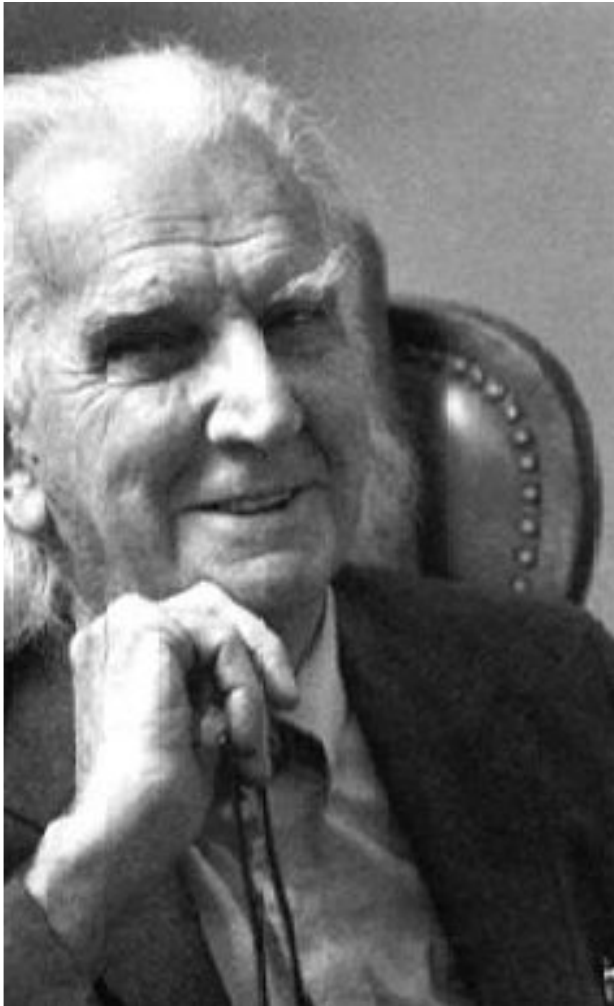
## Kurze Geschichte des Wachstums Fazit

---



- Systeme setzen Wachstum voraus
- Wachstum schwindet
- Exponentielle Wachstumserwartung ist unrealistisch

# Kurze Geschichte des Wachstums Fazit



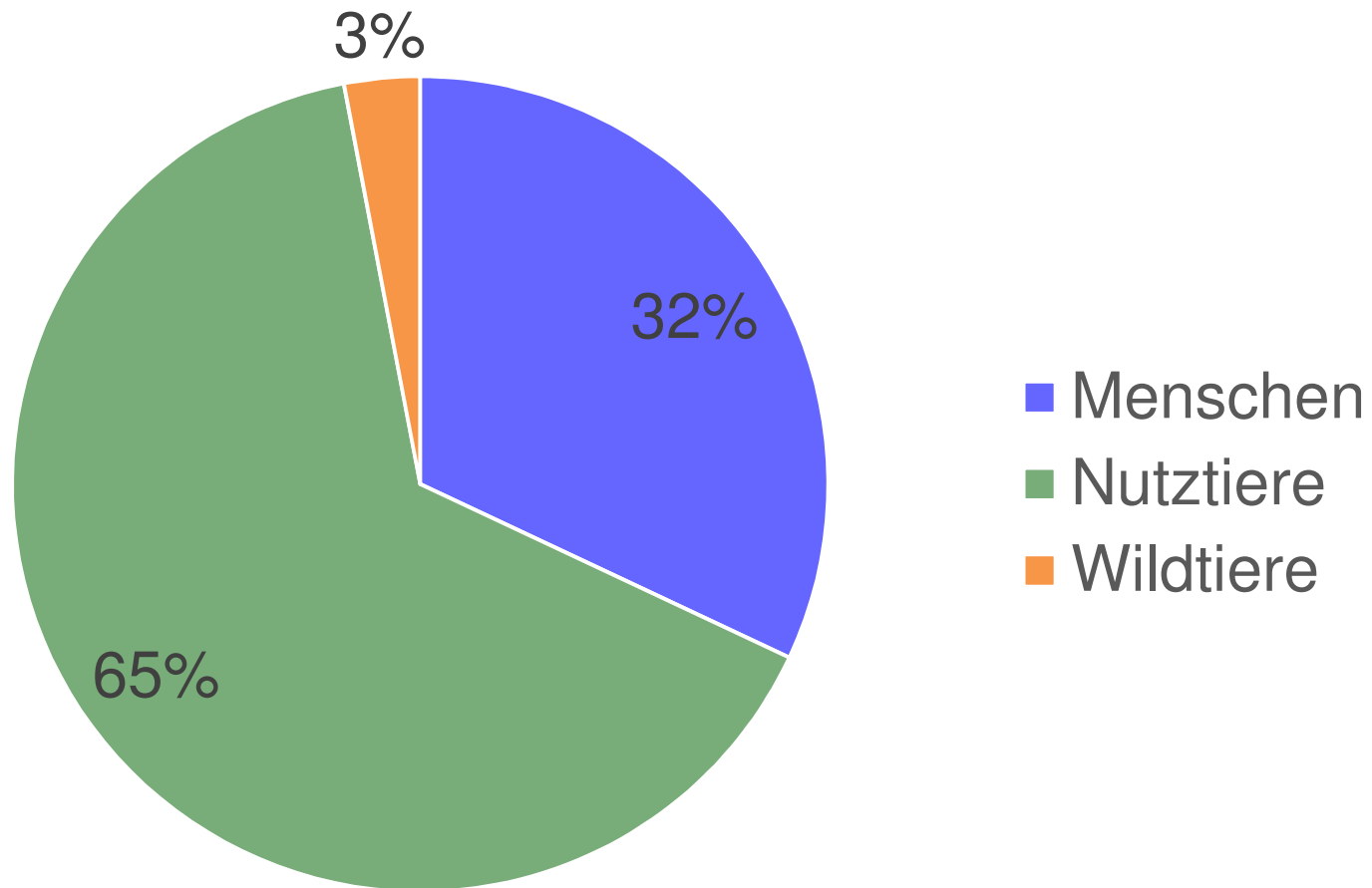
*Wer in einer endlichen Welt an ein  
unendliches Wachstum glaubt, ist  
entweder verrückt oder Wirtschafts  
Wissenschaftler*

**Kenneth E. Boulding**

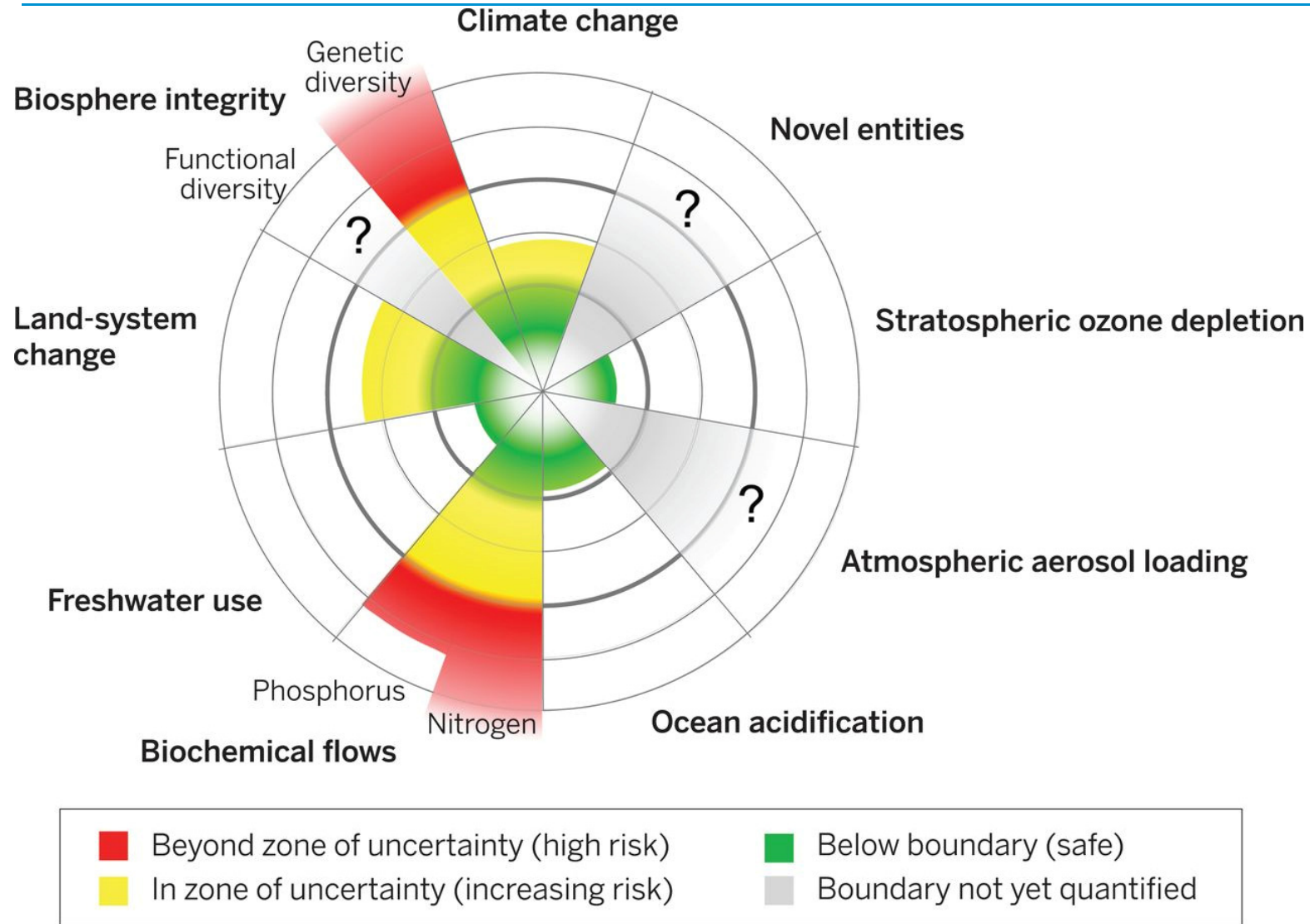


- Kurze Geschichte des Wachstums
- **Der Zustand der Welt**
  - biologisch
  - ökologisch
  - ökonomisch
  - sozial
  - politisch
- Welche Zukunft wollen wir?
- Wie kommen wir zur gewünschten Zukunft?

## Globale Biomasse der Landwirbeltiere

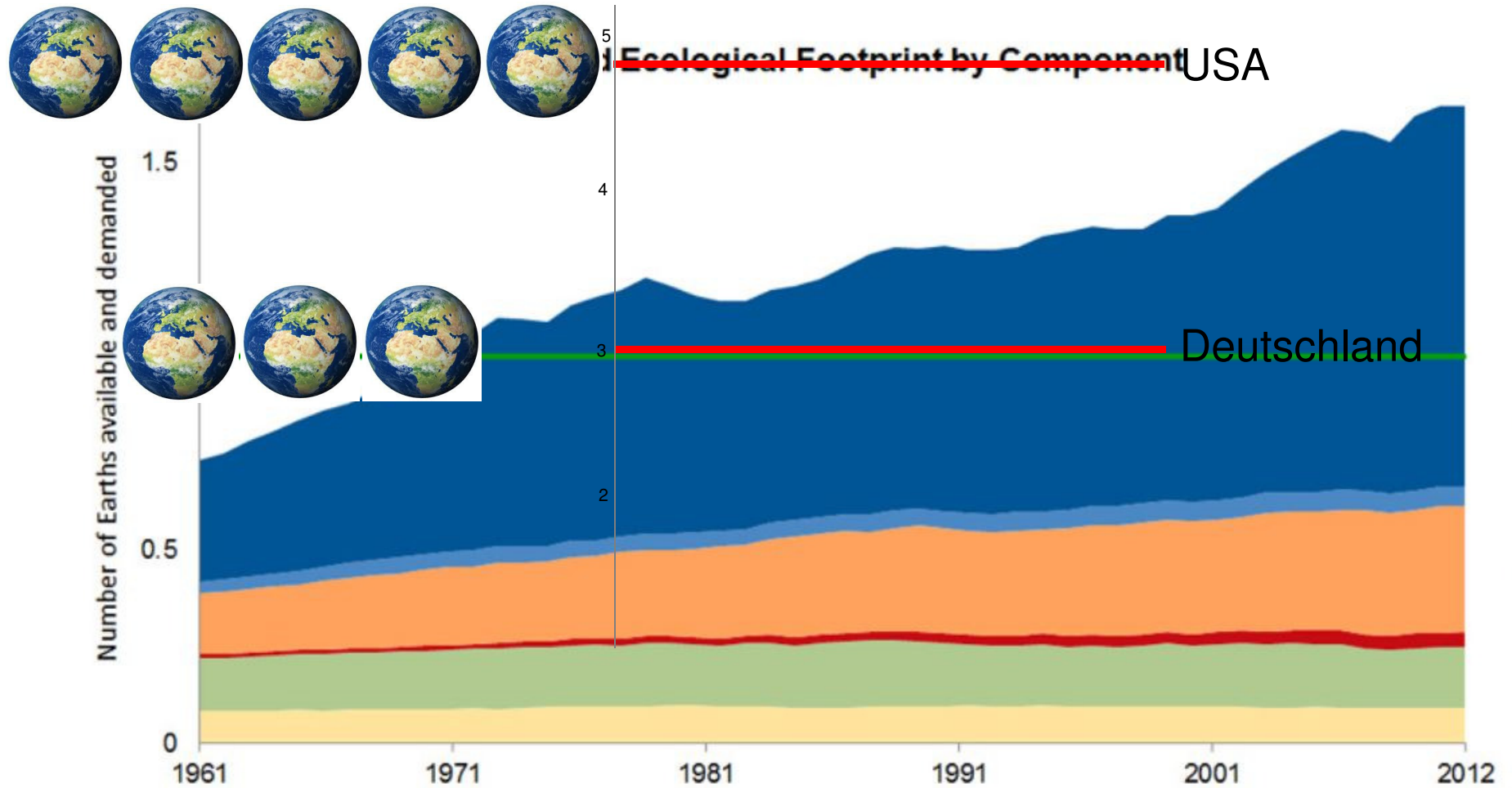


# Planetare Grenzen



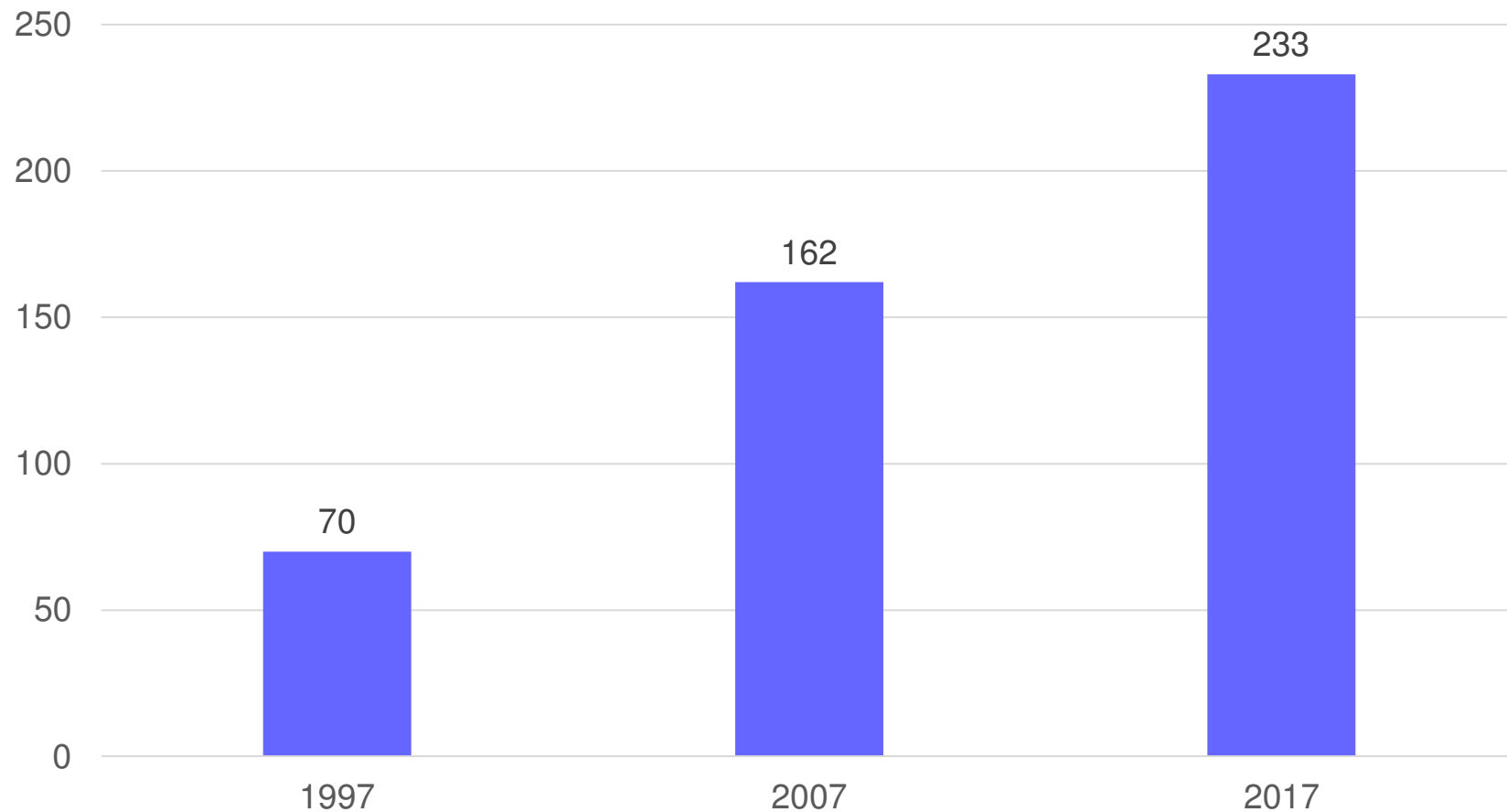


# Ökologischer Fußabdruck

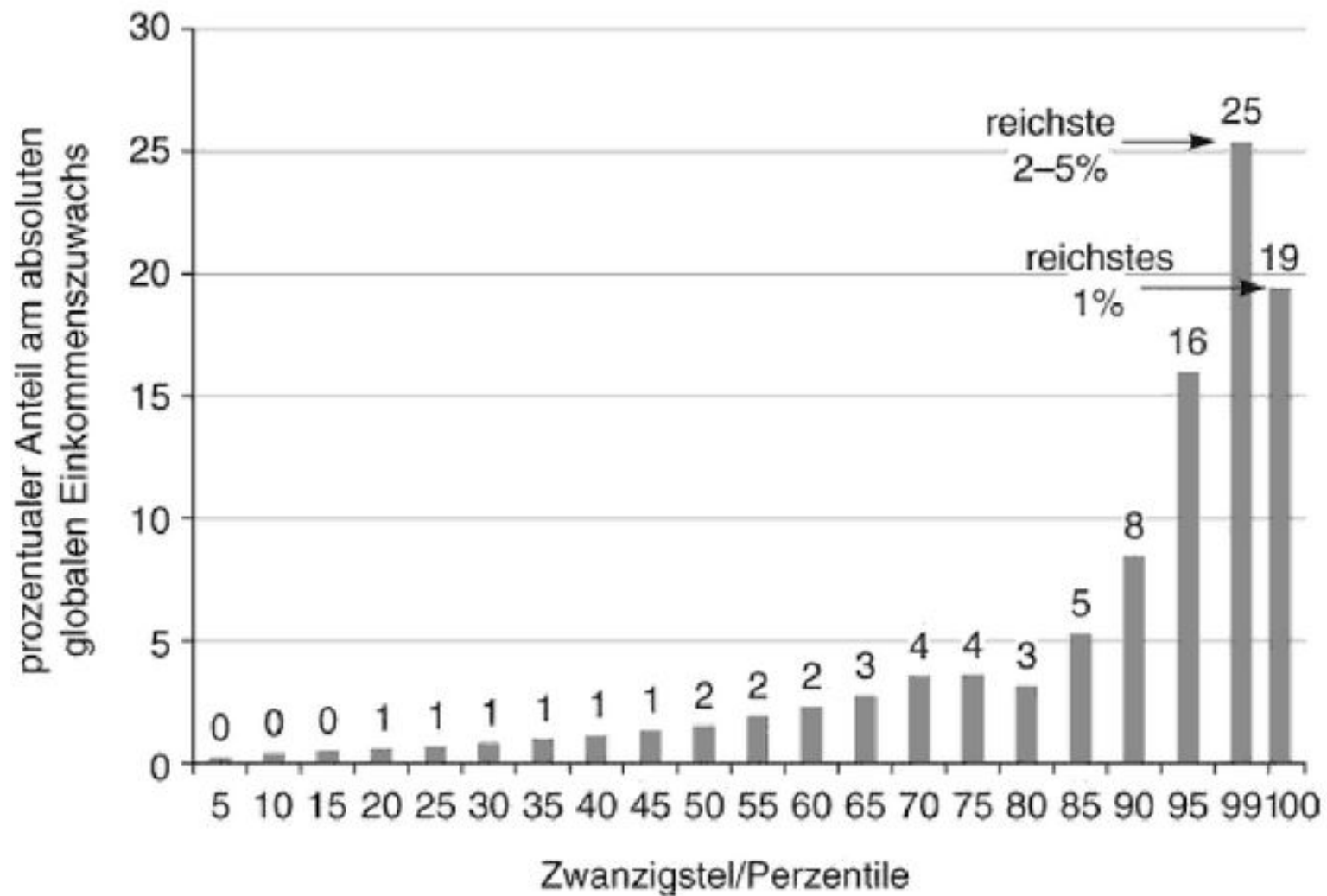




## Die Schulden der Welt in Billionen USD



# Abbau der Armut mit Wachstum?

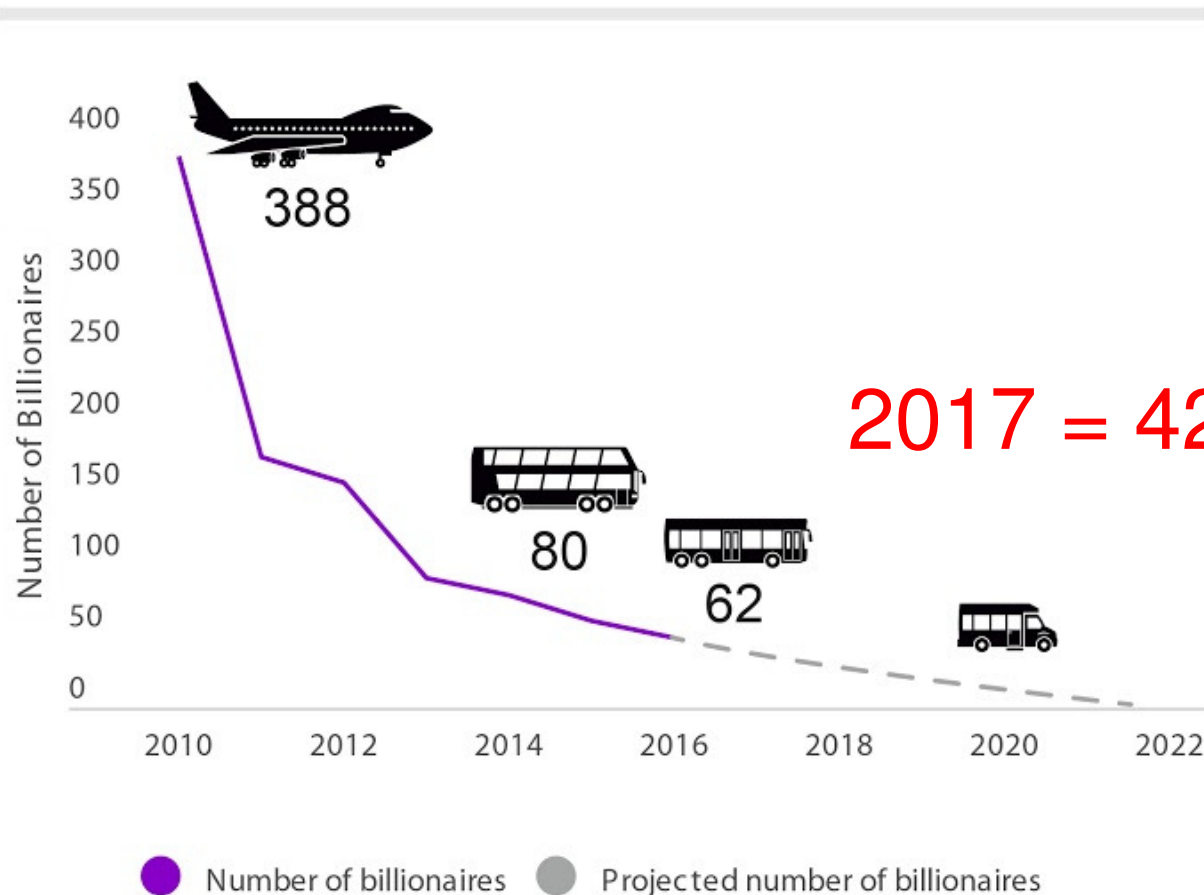


# Vermögensverteilung



## Billionaires who own the same wealth as half the world

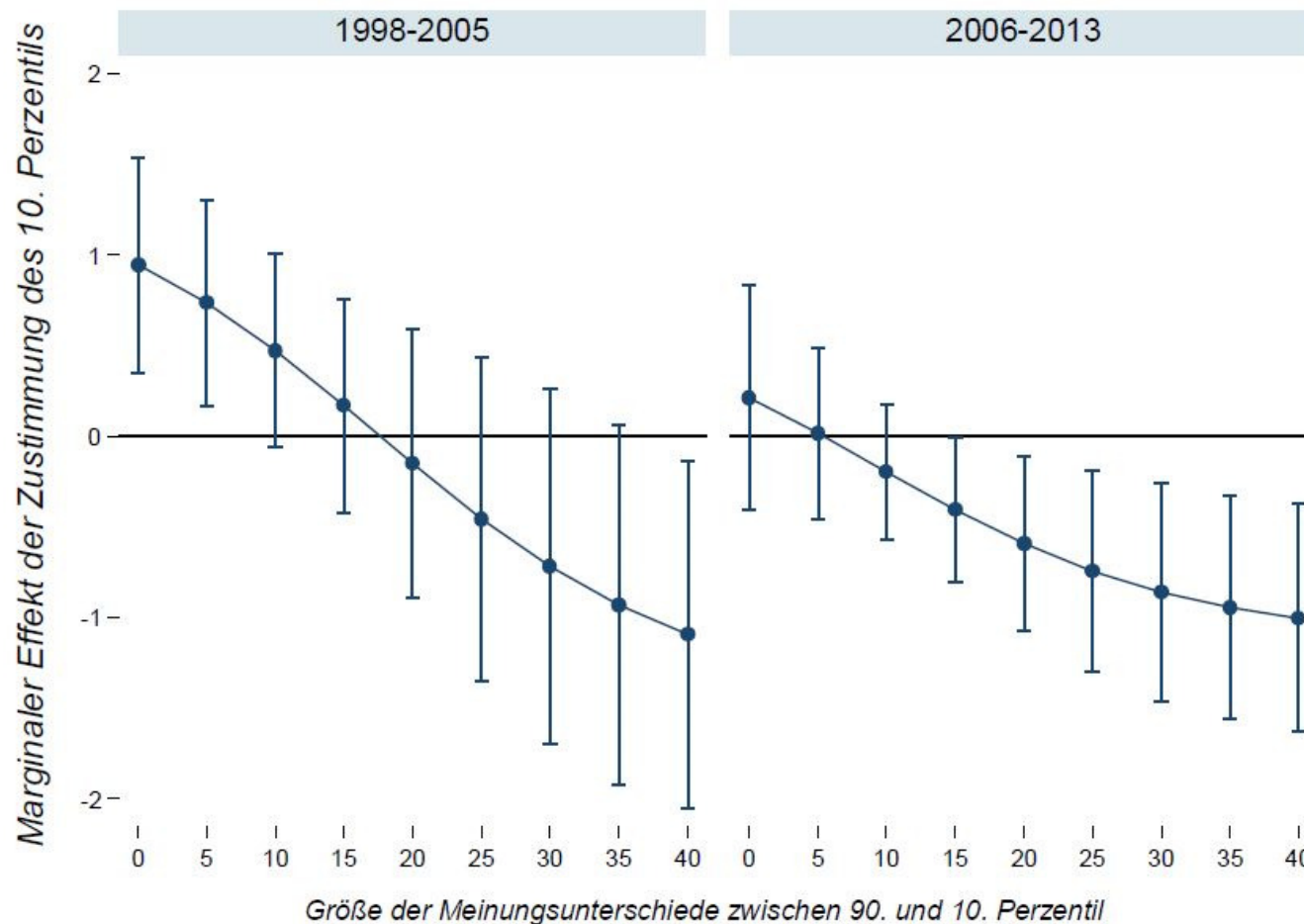
And what transport they would fit on



2017 = 42 Milliarden

# Responsivität

Abbildung 4-14: Einfluss der unteren Einkommensgruppe in zwei Zeiträumen



# Der Zustand der Welt







- Kurze Geschichte des Wachstums
- Der Zustand der Welt
- **Welche Zukunft wollen wir?**
- Wie kommen wir zur gewünschten Zukunft?

## Welche Zukunften gibt es?

---

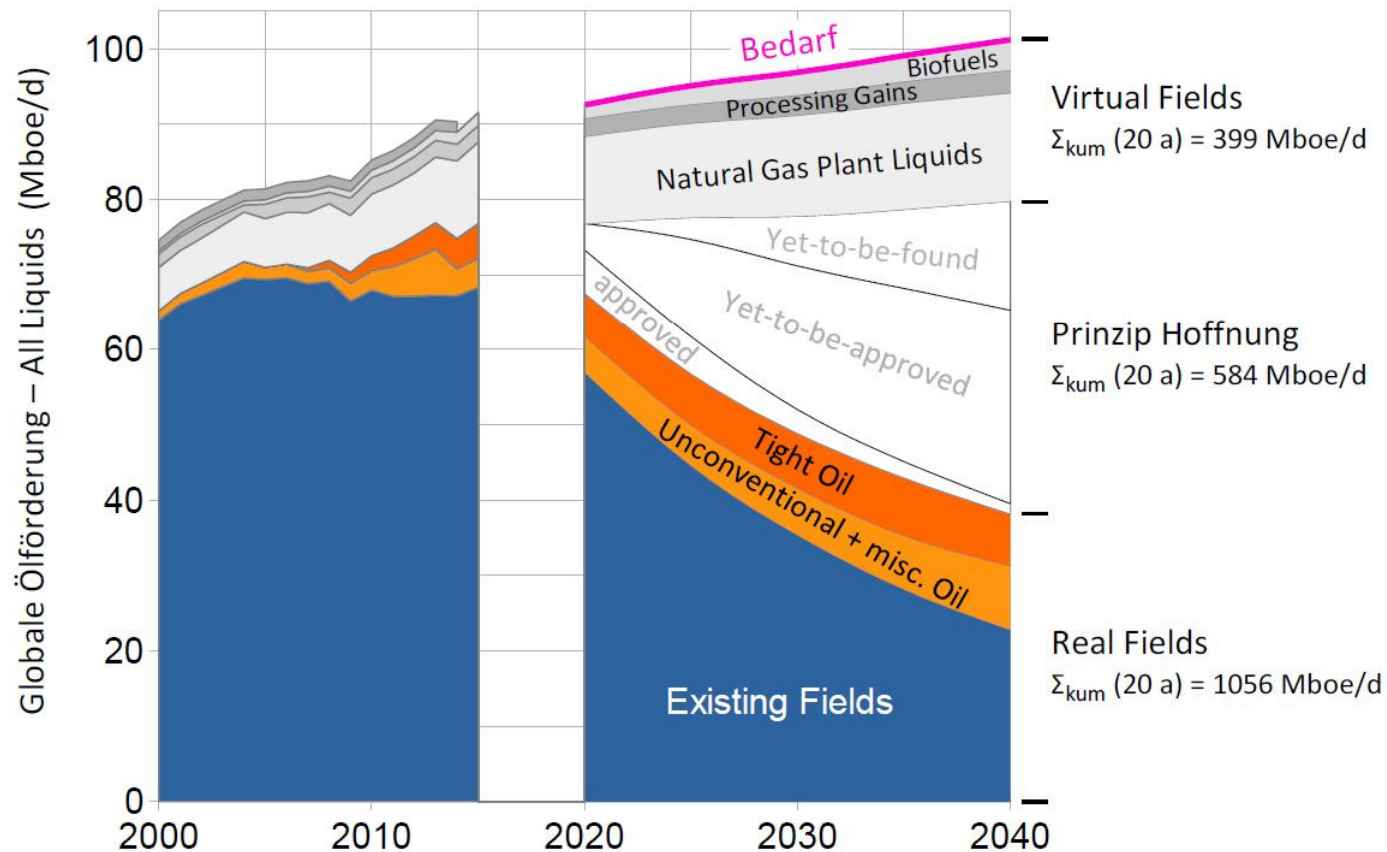
- „Business as usual“ / “Neben uns die Sintflut“
- „urururururenkeltauglich“
- Refeudalisierung
  
- Ist „Business as usual“ überhaupt möglich?
- EROEI – Energy returned on Energy Invested
  - Vor 100 Jahren Erdöl                      100
  - Aktuell für Teersände                      2-4
- Verfügbarkeit fossiler Energie





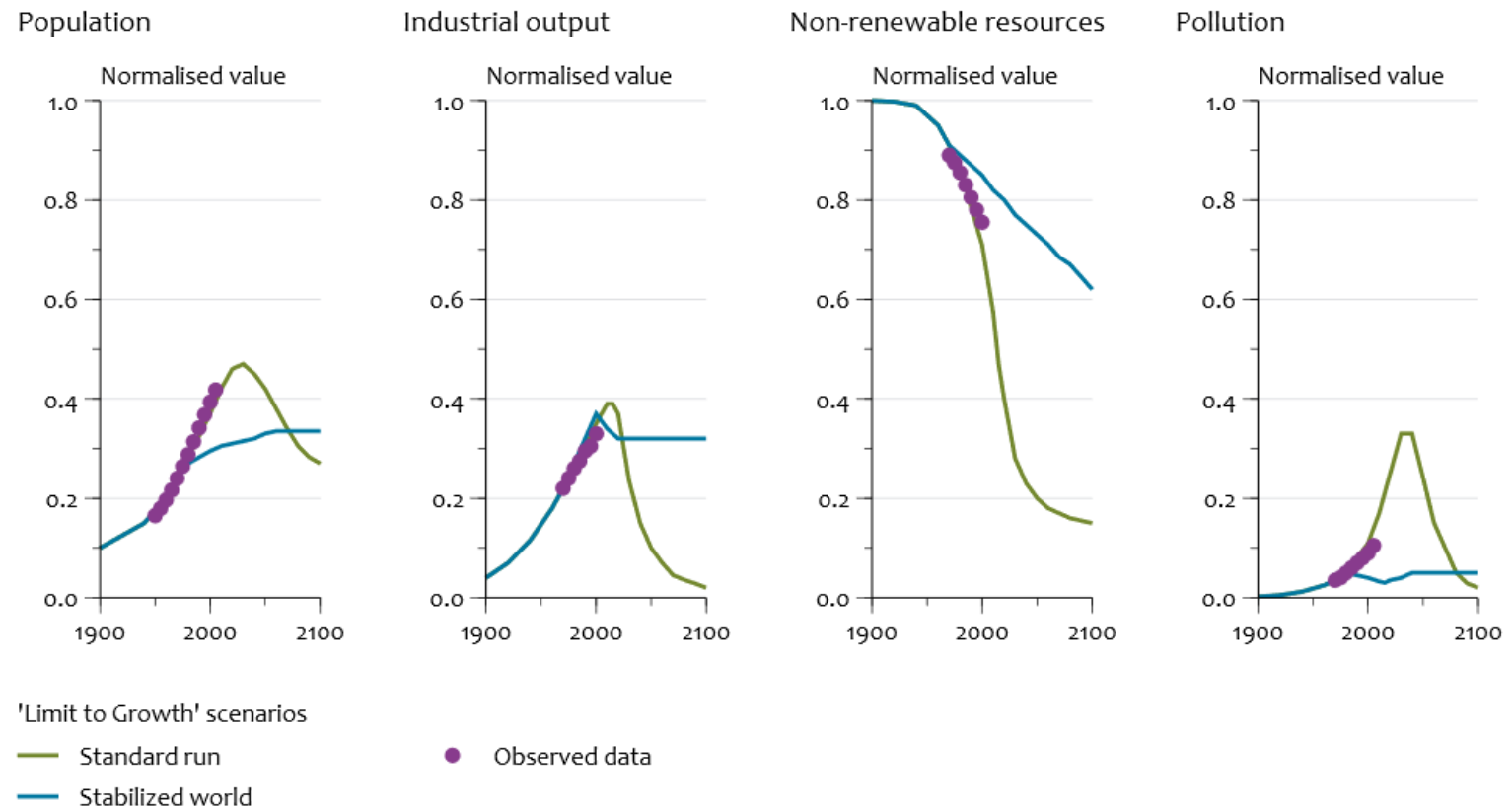
## Ölförderung und Bedarf gemäß New Policies Scenario

World Energy Outlook 2016 (Tab. 3.2, 3.11)

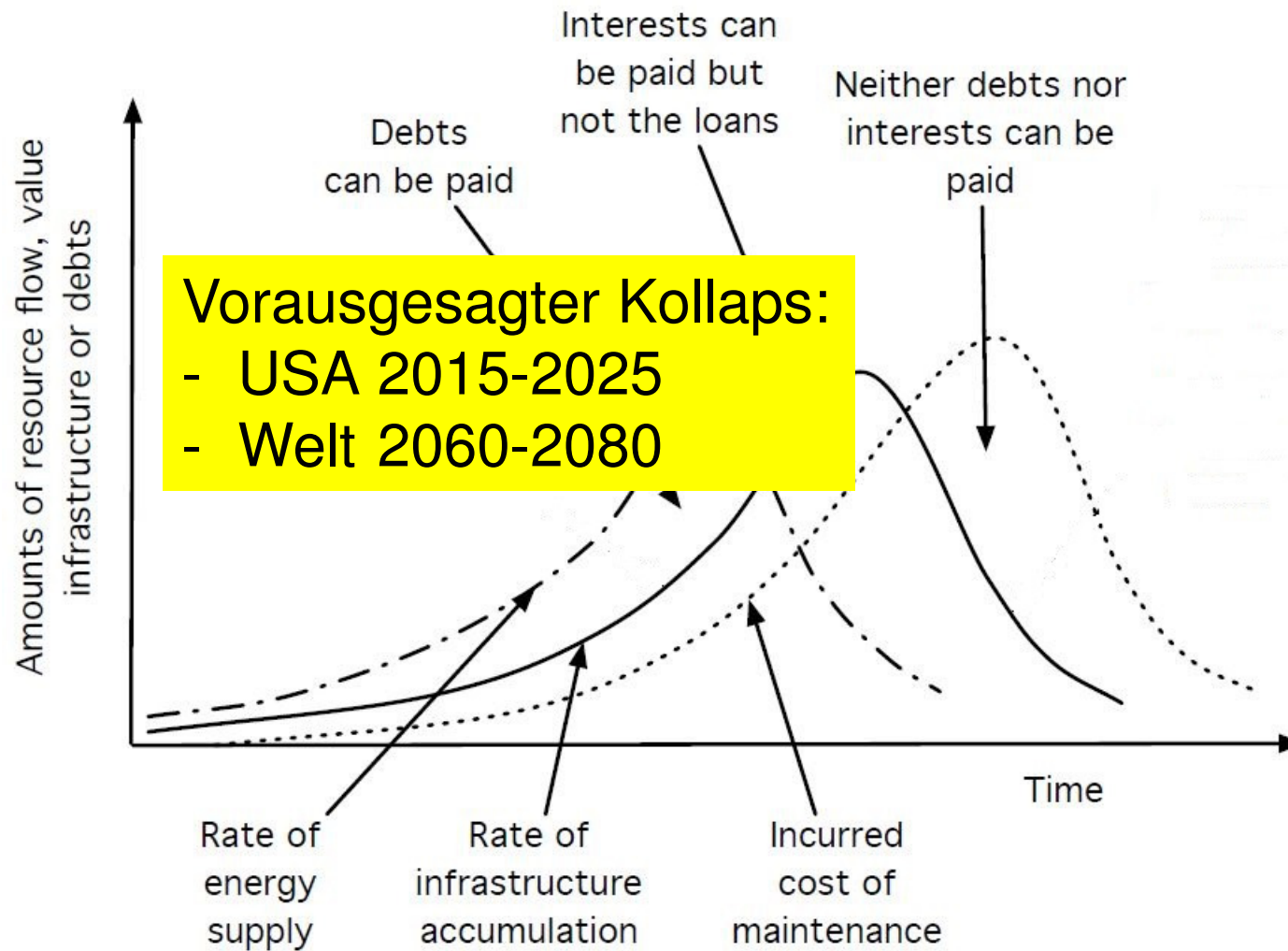


# Wie lange funktioniert das System noch?

Figure 2.2 Comparing 'Limit to Growth' scenarios to observed global data



# Komplexität von Infrastrukturen



Tainter, Joseph A., *The Collapse of Complex Societies*  
nach Sverdrup H. und Ragnasdottir, K. V., *Natural Resources in a Planetary Perspective*,  
*Geochemical Perspectives*, 2014, S. 129-341

## 2x Nachhaltigkeit

---

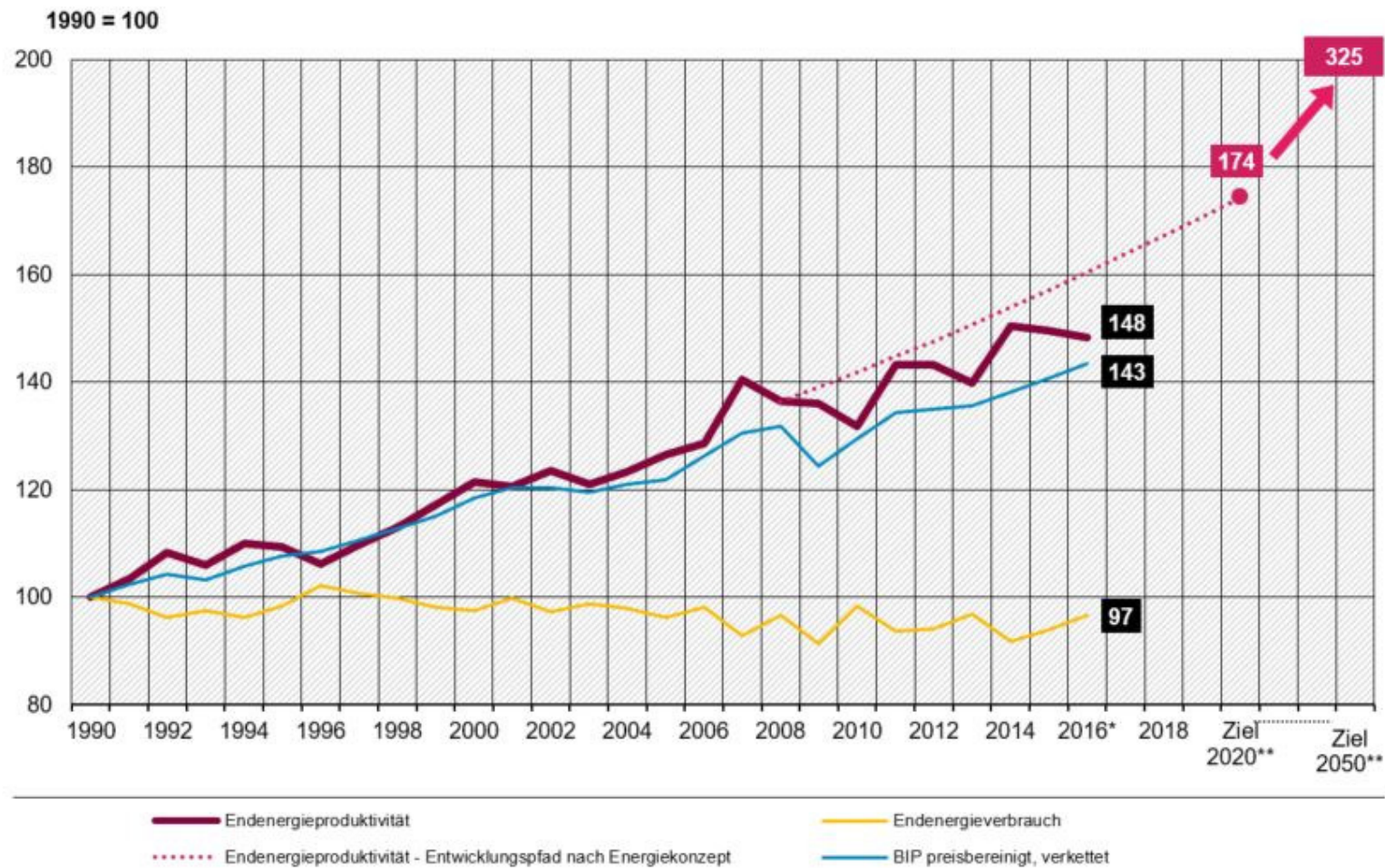


- Green Economy
- Degrowth / Postwachstum
  
- Green Economy - Wachstum, aber grün
- Das Versprechen: Du musst Dein Verhalten nicht ändern, Technik wird es richten
- Maßnahmen: Dekarbonisierung, Effizienz
- Gibt es eine absolute Entkopplung von Wachstum und Umweltauswirkungen?

# Endenergieproduktivität

## Endenergieproduktivität

Endenergieverbrauch im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt (BIP)



\* vorläufige Angaben

\*\* Der dargestellte Entwicklungspfad basiert auf dem Ziel des Energiekonzeptes 2010 der Bundesregierung: Die Endenergieproduktivität soll zwischen 2008 und 2011 um jährlich 2,0 % und ab 2012 bis 2050 um 2,1 % steigen. Der Zielwert für das Jahr 2050 beträgt damit 325,2.

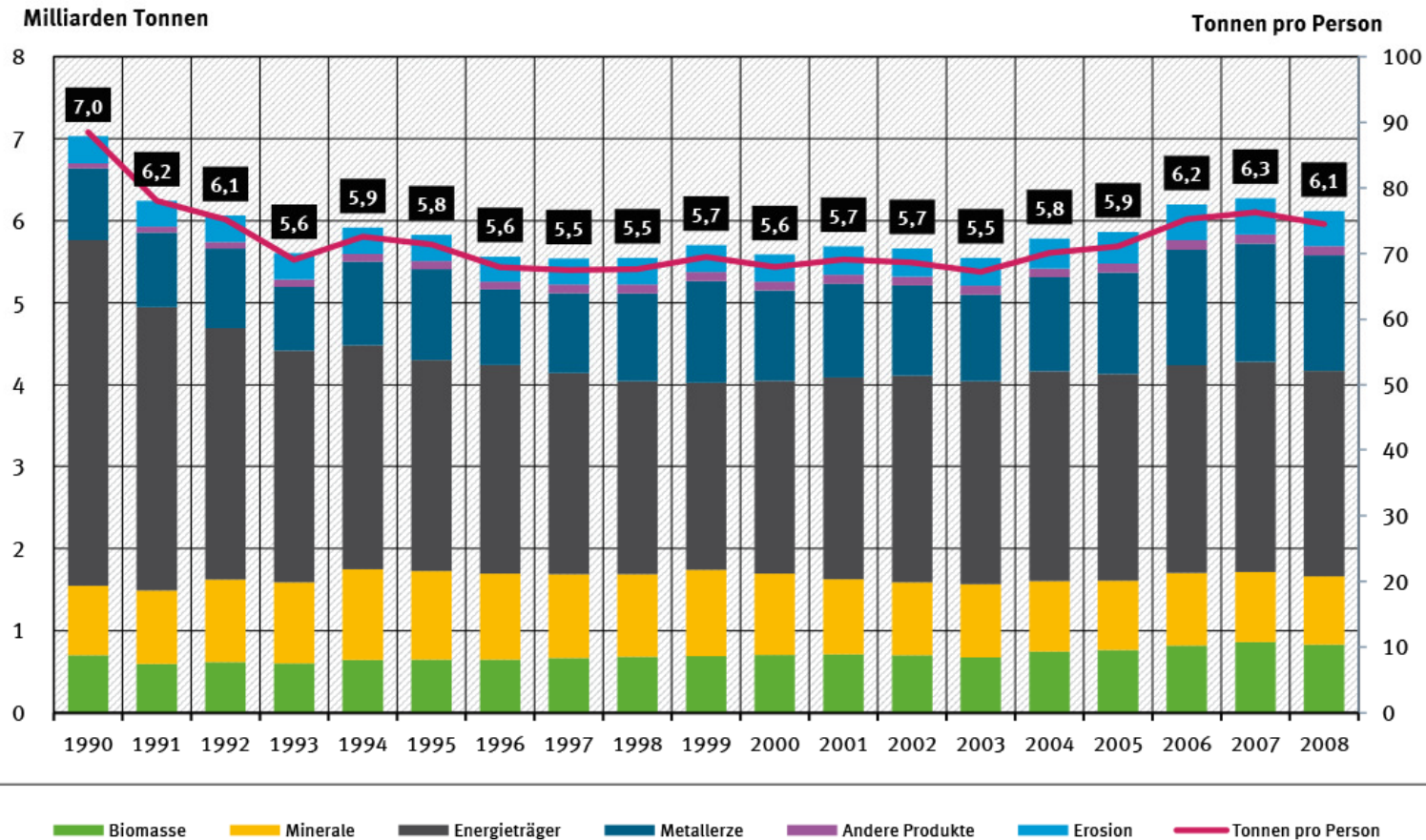
Quelle Bruttoinlandsprodukt: Statistisches Bundesamt, Fachserie 18 Reihe 1.4, Stand 01/2018;  
 Quelle Endenergieverbrauch: Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen, Auswertungstabellen zur Energiebilanz 1990-2016,  
 Stand 09/2017



# Total Material Requirement



## Gesamter Materialaufwand (Total Material Requirement) Deutschlands



Quelle: Dittrich, M., Giljum, S., Lutter, S., Polzin, C.: Aktualisierung von nationalen und internationalen Ressourcenkennzahlen. Wien, 2012. Im Auftrag des UBA, Förderkennzeichen 363 01 417

# Der Rebound Effekt



**VW Käfer**

BJ 1955 , 739kg, 30PS, 110 km/h  
Verbrauch: 7,5l/100km



**VW Beetle**

BJ 2005 , 1200kg, 75PS, 160 km/h  
Verbrauch: 7,1l/100km



- Unter Degrowth oder Postwachstum verstehen wir eine Wirtschaftsweise und Gesellschaftsform, die das Wohlergehen aller zum Ziel hat und die ökologischen Lebensgrundlagen erhält. Dafür ist eine grundlegende Veränderung unserer Lebenswelt und ein umfassender kultureller Wandel notwendig.  
[www.degrowth.info](http://www.degrowth.info)
- Degrowth by design or by disaster



## Degrowth / Postwachstum

---



- Gibt es eine gemeinsame Vision für die Zukunft?
- Wie kommen wir in die gewünschte Zukunft?



## Mein Ansatz: Malevitismus

---

- Aus male (lat. schlecht) und evitare (lat. vermeiden)
- Abbau von offensichtlichen Missständen (zwei Drittel der Bevölkerung stimmen jeweils zu).
- Offensichtliche Kandidaten
  - BIP-Wachstum als Zielgröße
  - Fehlendes Verursacherprinzip für Gemeingüter

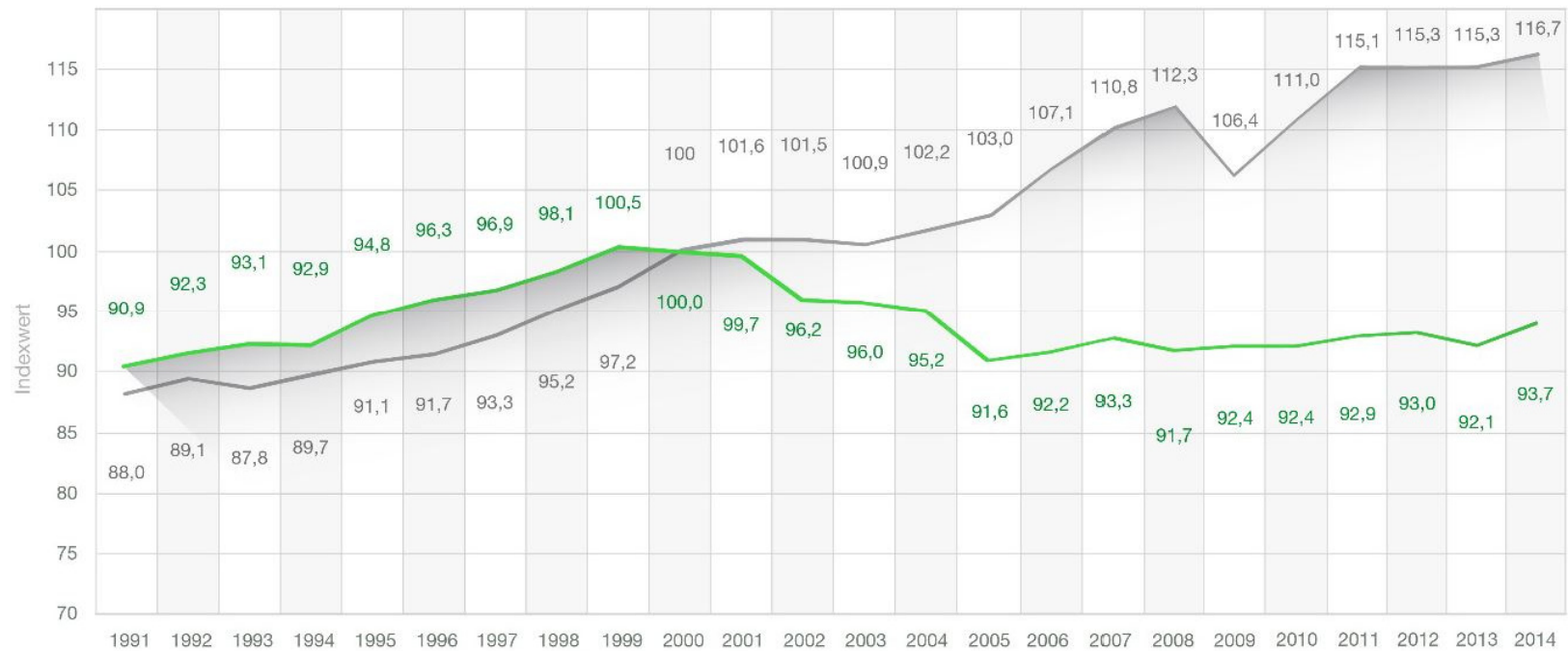
- Rein monetärer Wirtschaftsindikator, gute Korrelation zu Umweltverbrauch
- Lebensqualität und Lebensstandard werden gleichgesetzt
- Berücksichtigt soziale oder ökologische Belange nicht oder mit falschem Vorzeichen

# Nationaler Wohlfahrtsindex D

## NWI 2.0 und BIP

1991 bis 2014

Vergleich von Nationalem Wohlfahrtsindex (NWI) 2.0 und BIP (normiert auf 2000=100)



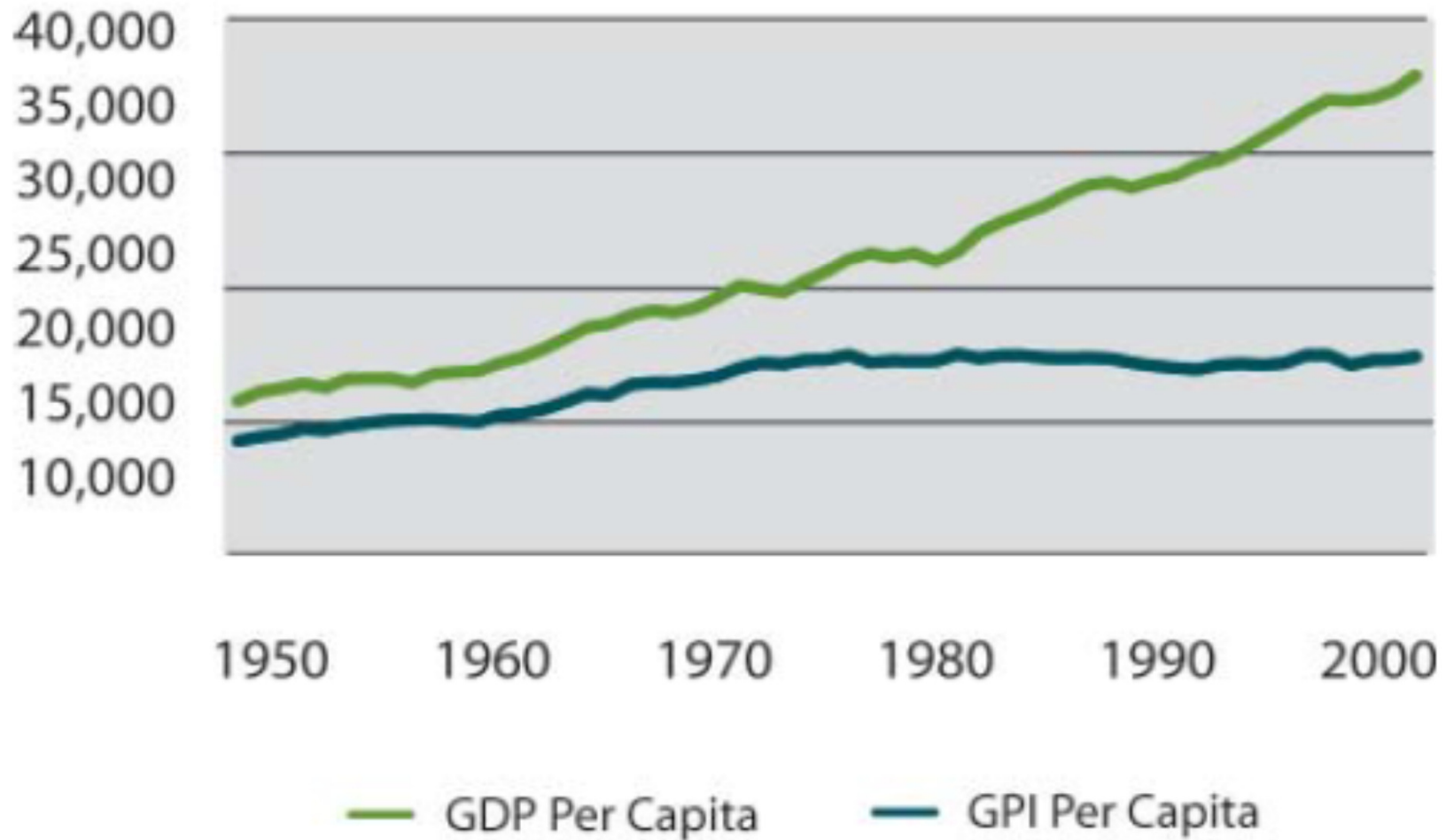
### Überblick

Entwicklung des BIP und des NWI im Vergleich, normiert auf das Basisjahr 2000.

Quelle NWI: eigene Berechnung, Quelle BIP: Statistisches Bundesamt

— NWI  
— BIP

# Genuine Progress Indicator (USA)





- Forderung: Das BIP ist als Planungs- und Vergleichsgröße ist abzuschaffen
- Damit entfällt auch die Fixierung auf das exponentielle Wachstum des BIP

- Direkte und indirekte Subventionen für fossile Energien liegen weltweit bei ca. 5.000 Milliarden \$ / Jahr
- In der EU wird die Vernichtung von Humus und Artenvielfalt mit Subventionen gefördert
- Forderung: Schadensbasierte Bepreisung von CO<sub>2</sub> und Giftstoffen, mit sozialem Ausgleich



# Sustainable Development Goals

<p><b>1</b> KEINE ARMUT</p> 	<p><b>2</b> KEIN HUNGER</p> 	<p><b>3</b> GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN</p> 	<p><b>4</b> HOCHWERTIGE BILDUNG</p> 	<p><b>5</b> GESCHLECHTER-GLEICHHEIT</p> 
<p><b>6</b> SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN</p> 	<p><b>7</b> BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE</p> 	<p><b>8</b> MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT</p> 	<p><b>9</b> INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR</p> 	<p><b>10</b> WENIGER UNGLEICHHEITEN</p> 
<p><b>11</b> NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</p> 	<p><b>12</b> NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION</p> 	<p><b>13</b> MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ</p> 	<p><b>14</b> LEBEN UNTER WASSER</p> 	<p><b>15</b> LEBEN AN LAND</p> 
<p><b>16</b> FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN</p> 		<p><b>17</b> PARTNER-SCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE</p> 		





- Warren Buffett (NYT, 26.11.2006): There is class warfare, all right. But it's my class, the rich class, that's making war, and we're winning.
- „Brazilianisierung“
- Mögliche Lösung zur Einhaltung der planetaren Grenzen

## Board Meeting bei Koch Industries



*"And so, while the end-of-the-world scenario will be rife with unimaginable horrors, we believe that the pre-end period will be filled with unprecedented opportunities for profit."*



- Kurze Geschichte des Wachstums
- Der Zustand der Welt
- Welche Zukunft wollen wir?
- **Wie kommen wir zur gewünschten Zukunft?**
  - Warum hängen wir am Wachstum?
  - Wie zur gewünschten Zukunft kommen?
  - Ideen für Attacademie-Projekte

## Warum hängen wir am Wachstum?

---



- Globalisierungszwänge, Konkurrenz
- Nutzen- und Normvorstellungen
- Imperiale Lebensweise
- Politiker-Bürger-Dilemma





## Wie zur gewünschten Zukunft kommen?

- Den eigenen Lebensstil auf Suffizienz überprüfen
- Sich darüber im Klaren sein, dass individuelle Lebensstiländerungen nicht ausreichen
- Auf die Judikative konzentrieren

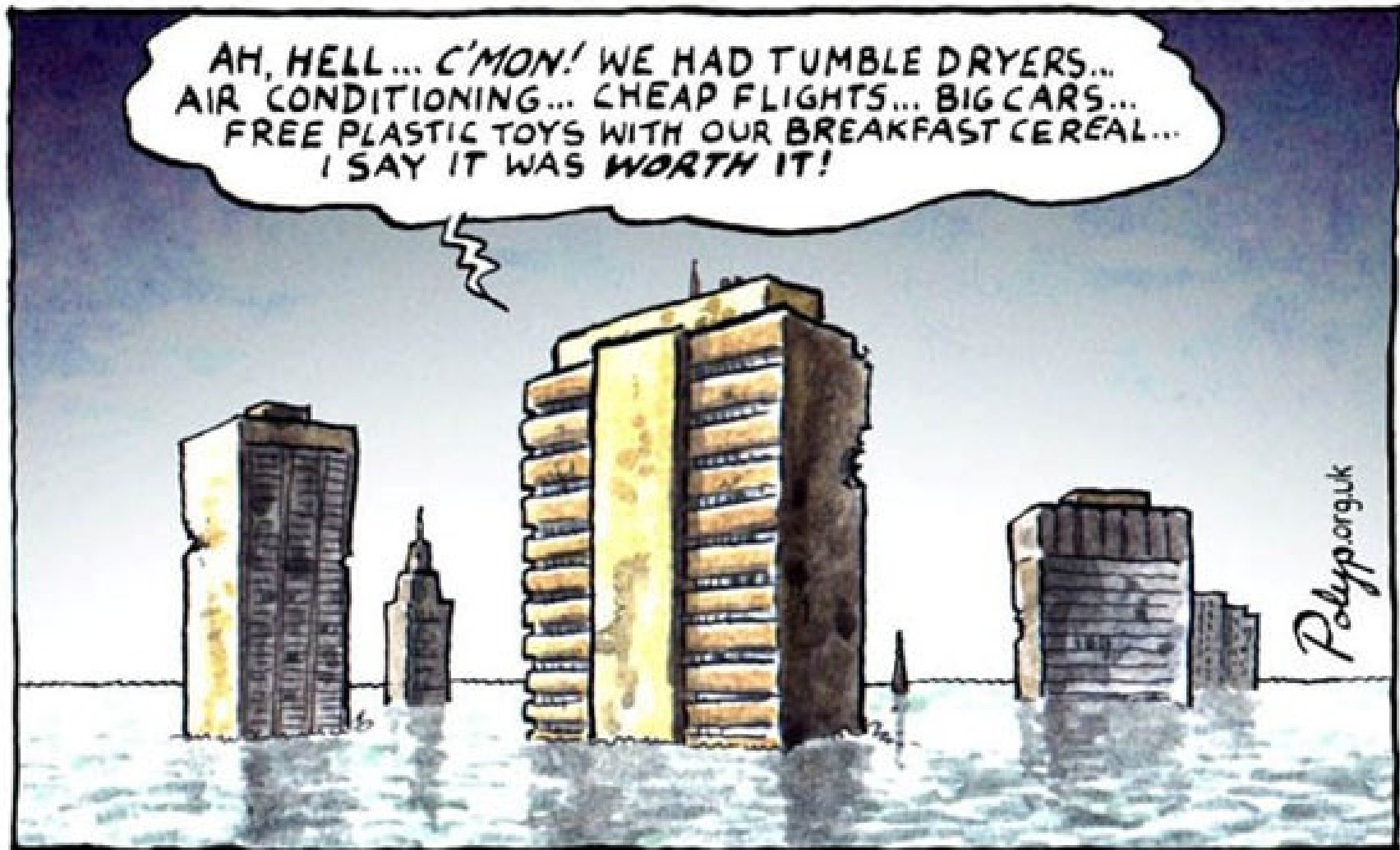
## Ideen für Attacademie-Projekte

---

- US-Umweltaktivist Gus Speth:  
*We are winning campaigns, but we are losing the planet*
- Projekte, die einen echten Unterschied machen, wenn sie erfolgreich sind
- Crowdfunding zur Finanzierung einer Klima-Verfassungsklage
- §20a GG als einklagbares Grundrecht  
„Der Staat schützt auch in Verantwortung für die künftigen Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen...“
- „Fleischführerschein“

Nicht alles war schlecht...

attaca **D** **E** **M** **I** **E**



## Die IPAT Gleichung

---



$$I = P * A * T$$

Impact = Population \* Affluence \* Technology

Auswirkung (z. B., gha Welt) =  
Größe der Bevölkerung \*  
Konsum (z. B., in BIP [€ / Person]) \*  
Intensität (z. B., gha / € BIP)

gha - Globale Hektar des Ökologischen Fußabdrucks





## Diskursanalyse

---

Ina Soetebeer

Well-being and Prosperity beyond Growth

Discursive Struggles in the German Enquete

Commission on Growth, Prosperity and Quality of Life

## Diskursanalyse

---

- Discourse is defined as “an ensemble of ideas, concepts, and categories through which meaning is given to social and physical phenomena, and which is produced and reproduced through an identifiable set of practices. It is further assumed that discourses compete with each other to gain discursive hegemony, which is attained when a discourse is institutionalized through policy processes and begins to determine the way actors frame problems and solutions.
- Frames are units that ascribe meaning to certain aspects by judging and valuing them in a particular way and excluding other aspects and meanings. As clusters of arguments, they provide answers to questions such as the following: What is the core problem? What is the preferred solution? Who is responsible and who will be held accountable?
- Storylines are the second key analytical element. As logically condensed statements, they link individual frames to all other ones. They are summaries of complex arguments that allow for communication between actors as different storylines sound reasonable to different actors.

## Diskursanalyse

---

- Discourse 1 – Global Pioneering
- Discourse 2 – Green Germany
- Discourse 3 – Good Life
- Discourse 4 – Global Environmental and Social Justice

## Diskursanalyse

---

- Discourse 1 – Global Pioneering
- neoliberal, technologically optimistic
- Storyline: In light of contemporary economic, environmental, and social challenges, apocalyptical scenarios are inappropriate. Questions concerning the access to resources and Germany's economic competitiveness are at the core of the discourse. Unilateral policies are not regarded as viable solutions because of international competitions and related leakage effects. Technological innovations and global governance alliances are proposed as means to achieve prosperity and well-being.
- Frames: „Need to grow“, „Resource abundance“, „Dilemma of the nation state“, „Global alliances“

## Diskursanalyse

---

- Discourse 2 – Green Germany
- Sense of ambiguity concerning the role of technology and market forces
- The main storyline emphasizes technological and economic risks and calls for more regulatory policies at a national level. There is a belief in policy diffusion and green technology. Unilateral environmental policy making is proposed as a favourable solution to boost or at least stabilize Germany's economy.
- Frames: “growth limits”, “technological risks”, “economic costs of environmental problems”, “Germany as a first mover”.

## Diskursanalyse

---

- Discourse 3 – Good Life
- Sufficient lifestyles
- The storyline considers absolute consumption levels and unsustainable lifestyles to be major obstacles that prevent humanity from achieving prosperity and well-being. Rethinking levels are proposed as solutions. There is a strong emphasis on changing values, virtues, and the state as facilitator
- Frames: “unsustainable lifestyles”, “behavioural and cultural change”, “politics of making things possible”.

## Diskursanalyse

---

- Discourse 4 – Global Environmental and Social Justice
- The discourse challenges capitalism and markets.
- Storyline: Profit making and the systemic outsourcing of environmental and social problems to marginalized groups and the Global South are identified as major obstacles to achieving well-being and prosperity. Strengthening local economies and fostering social innovations are seen as pathbreaking.
- Frames: “economization of nature and life” and “solidarity-based economy”

Trägerin des Weiterbildungsprogrammes ist die Bewegungsakademie e.V.  
in Kooperation mit Attac Deutschland, gefördert von der Rosa-Luxemburg-Stiftung



und gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit finanzieller Unterstützung des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein die Bewegungsakademie e.V. verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global gGmbH und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

Dieses Material ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz

